

## Werk

**Titel:** Mephistopheles

**Autor:** Rudolf, A.

**Ort:** Frankfurt a. M.

**Jahr:** 1880

**PURL:** [https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?503540463\\_0001](https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?503540463_0001) | log45

## Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)  
SUB Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen

✉ [info@digizeitschriften.de](mailto:info@digizeitschriften.de)

Haupt- und Beiwort nicht hergestellt. Das Wort ist unbedingt falsch und kann nur durch einen Fehler des Setzers in den Text gerathen sein. Welchem Autor ist nicht bekannt, wie oft ein unrichtiger Ausdruck durch eine eigenthümliche Auffassung des Setzers entsteht, weder von Correkter noch Verfasser bemerkt und von Ausgabe zu Ausgabe übertragen wird. Der obige Fehler ist genetisch leicht zu erklären. Der Setzer, an Goethes Antithesen gewöhnt, hatte eine solche Entgegensetzung in den Hauptwörtern Tag und Dämmerung vor sich und wurde dadurch verleitet, dieselbe auch auf die Beiwörter (leicht und schwer) auszudehnen. Bei dieser Präoccupation war es natürlich, dass er »leicht« las, wo im Goethe'schen Manuscript offenbar »licht« stand; dies Epitheton allein gibt klaren Goethe'schen Sinn. Hoffentlich sind die Herren Collegen in der Goethe-Forschung meiner Meinung und geben zu, dass ich hier nicht vergebens

Den *lichten* Tag gesucht.

F. MEYER VON WALDECK.

18. *Mephistopheles*. Für den obersten Teufel wurden im Mittelalter mehrere der griechischen Mythologie entlehnte Ausdrücke gewählt: Lucifer, Pluto, Hephaistos. Mit Anklang an den letztern Namen mag einer aus dem teuflischen Hofstaat als Hephaistophilos (Freund des Teufels) bezeichnet worden sein; aus diesem Namen konnte leicht Hephistophiles werden. Das M des Mephistopheles kann aus einer Redewendung herübergezogen z. B.

Warum Hephisto, solche saure Miene,  
Bin's nicht am Hephistopheles gewöhnt,

oder kann sonst im Volksmunde verstümmelt worden sein. Aehnliche Verstümmelungen classischer Namen und Ausdrücke sind häufig: Promelhu für Prometheus, damariatus für damnatus u. s. w. Dem Hephistophiles steht dann passend die Sagenfigur gegenüber, aus welcher sich Faust entwickelt hat: Theophilus (Gottes Freund)<sup>1</sup>.

A. RUDOLF.

<sup>1</sup> Ueber das Letztere vgl. A. R.'s Aufsatz »Theophilus-Faust« in der »Schweizerischen Dichterhalle« 1879, 5. Jahrg., No. 2, S. 25—27.